

II-3112 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 19. Dez. 1969 No. 1545/Y

A n f r a g e

der Abgeordneten Lukas, Zankl  
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik  
betreffend des Schulbaues des Bundesgymnasiums für Slowenen  
in Klagenfurt.

Laut Dekret des Bundesministeriums für Unterricht vom 9.5.1957 wurde ein Bundesrealgymnasium für Slowenen in Klagenfurt errichtet und im Herbst 1957 der Unterricht in drei Klassen aufgenommen. Im Schuljahr 1969/70 führt das Bundesgymnasiums für Slowenen 16 Klassen und wird von 438 Schülern und Schülerinnen besucht. Derzeit ist dieses Bundesgymnasium in den Räumlichkeiten der Bundesrealschule und des Bundesrealgymnasiums Klagenfurt, Lerchenfeldstraße 22, untergebracht, kann aber nur an Nachmittagen den Unterricht vornehmen. Die Raumverhältnisse sind äußerst beengt. Die erste Matura an dieser Schule fand 1963 statt. Seit dieser Zeit herrscht ein reger Schriftverkehr mit dem Bundesministerien für Unterricht, für Bauten und Technik, dem Bundeskanzleramt, weiters fanden Vorsprachen bei Elternvereinigungen in den angeführten Bundesministien und im Bundeskanzleramt statt, doch außer hoffnungsvollen Zusagen wurde nichts positives ausgesagt. Die Direktion hat das Raum- Funktionsprogramm schon vor Jahren an das Bundesministerium für Technik eingesandt, welches laut Mitteilung dem Bundesministerium für Bauten und Technik zur weiteren Behandlung überreicht wurde.

Bauplätze wurden genannt, dann wieder geändert, später konnte keine klare Zusicherung mehr gegeben werden. Diese unklare Situation schuf ein große Nervosität in den Organisationen der slowenischen Minderheit und sie wendeten sich an verschiedene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit der Bitte, endlich

Klarheit in ihren Bestrebungen zu erlangen.

Die unterzeichneten Abgeordneten gehören dieser Volksgruppe nicht an. Wir wissen aber, daß eine Minderheit, wenn sie für ihre kulturellen Bestrebungen durch Jahre hoffnungsvolle Zusagen erhält, die aber doch zu keiner Klarheit führen, sehr unzufrieden und enttäuscht wird, wodurch auch im Lande unliebsame Situationen entstehen können.

Wir wünschen daher, daß man der slowenischen Minderheit betreffend ihrer Bemühungen um den Bau eines Gymnasiums doch endlich Klarheit gibt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die nachstehenden

#### A n f r a g e n :

- 1.) Ist die Baugrundfrage schon gelöst ?
- 2.) Wann gedenken Sie die Planung zu vergeben, da das Raum- und Funktionsprogramm schon seit zweieinhalb Jahren vorliegt ?
- 3.) Wann kann man mit dem Baubeginn rechnen ?